

Pressemitteilung

Heute auf dem Stundenplan: Wie baue ich eine Brennstoffzelle?

Aachen/Jülich Gebannte Stille, leises Murmeln, rege Diskussionen, die Köpfe zusammen gesteckt und vertieft in das vor ihnen stehende Experiment. Dieses Bild zeigt sich in den Schülerlabors der RWTH Aachen und des Forschungszentrums Jülich, wenn die „JARA-Kids“ zu Besuch sind.

Ende Oktober tauschten die zwölf Schülerinnen und Schüler wieder ihr Klassenzimmer gegen das Schülerlabor JuLab im Forschungszentrum Jülich. Auf dem Stundenplan stand dieses Mal die Brennstoffzelle. Unter Anleitung bauten die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Am Geroweiher ihre eigene, funktionstüchtige Brennstoffzelle und führten Messung an ihrem eigenen „Wunderwerk“ durch.

Die Aufgaben, denen sich die Jungen und Mädchen im Rahmen des Pilotprojektes „JARA-Kids“ stellen, sind echte Herausforderungen, aber das soll auch so sein, wie eine Schülerin bestätigt: „Zuerst ist man überwältigt von den vielen Informationen, die man im Vorfeld der Experimente bekommt. Aber wenn das Experiment beginnt, wird plötzlich alles klar und man versteht wie es funktioniert.“ Ein anderer Schüler ergänzt: „Man ist auch stolz, wenn man es geschafft hat und am Ende des Experiments ein richtiges Ergebnis herauskommt!“

Oberthema der verschiedenen Experimente sind Strahlung, Teilchen und Energie. Eine Brennstoffzelle ist dabei ein hervorragendes Objekt, um zu untersuchen, wie Energie hergestellt werden kann. Nach einer Einführung in das Thema mit Informationen über die Funktionsweise und Geschichte der Brennstoffzelle, widmeten sich die Schülerinnen und Schüler daher dem Bau einer eigenen Brennstoffzelle im Miniformat. Im nächsten Schritt wurde der Versuchsaufbau in Betrieb genommen und gemessen. Die zwölf Schülerinnen und Schüler waren mit vollem Eifer dabei und auch der betreuende Lehrer Stefan Bechstein war begeistert von der Arbeitsmoral seiner Schüler: „Die Kinder sind mit so viel Elan und Interesse bei der Sache.“

Das Pilotprojekt „JARA-Kids“ entstand auf Anregung des Physiklehrers und gibt den MINT-begabten Kindern die Möglichkeit, ihren Wissenshorizont zu erweitern. „Ich würde mir wünschen, dass mehr Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bekommen, diese Art des Lernens auszuprobieren.“ resümiert Stefan Bechstein die ersten Experimentiertage in Aachen und Jülich, und ist sich sicher: „Auch andere Schulen könnten von diesem Konzept profitieren!“

Die Angebote für Schülerinnen und Schüler an der RWTH Aachen und dem Forschungszentrum Jülich zielen darauf ab, das Interesse an den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zu steigern. Durch JARA haben die Mädchen und Jungen die Gelegenheit, Forschung und Wissenschaft in zwei unterschiedlichen Forschungswelten kennenzulernen.

JARA – Jülich Aachen Research Alliance

Die Jülich Aachen Research Alliance, kurz JARA, ist ein deutschlandweit einzigartiges Kooperationsmodell der RWTH Aachen und des Forschungszentrums Jülich. Sie überwindet das Nebeneinander von universitärer und außeruniversitärer Forschung und Lehre, um komplexen Fragestellungen mit vereinter Forschungskompetenz und -kapazität zu begegnen. Die RWTH Aachen und das Forschungszentrum Jülich verknüpfen in JARA gezielt Forschungsfelder, auf denen sich ihre jeweiligen spezifischen Stärken wirkungsvoll ergänzen und schaffen unter dem Motto „Kompetenzen bündeln. Zukunft gestalten“ ein

Kontakt:

Sabine Prall
Pressereferentin

Jülich Aachen Research Alliance (JARA)

Tel.: 02461 61 96421

Fax: 02461 61 1816

Mobil: 0151 5105796

Mail: s.prall@jara.org

Bilder:

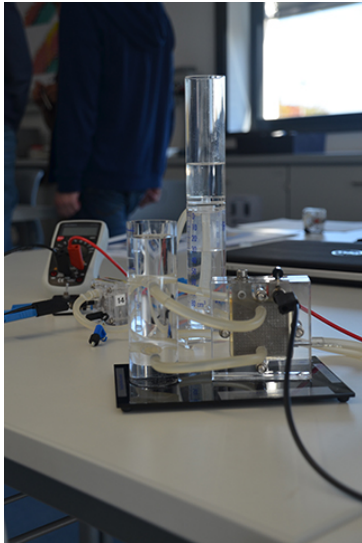


Bild1: Der Versuchsaufbau zum Thema Brennstoffzelle. Trotz des kleinen Formats, vollständig funktionstüchtig.



Bild 2: Die zwölf „JARA-Kids“ im Schülerlabor JuLab im Forschungszentrum Jülich.



Bild 3: In zweier Gruppen experimentierten die Schülerinnen und Schüler an Brennstoffzellen. Erfahrene Wissenschaftler stehen ihnen dabei zur Seite.